



Rathaus Umschau

Mittwoch, 5. Juni 2019

Ausgabe 106

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	2
› Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Rathaus-Politiker	2
› Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referenten	3
› Umfrage: Breite Zustimmung zur Politik von OB und Rathaus	4
› OB Dieter Reiter kondoliert zum Tod von Michael Petzet	5
› Für mich. Für München. Materialien zur Kommunalwahl 2020	6
› Internationaler Tag der Umwelt	7
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	8
› Schulweghelfer-Schnuppertage: Verstärkung gesucht	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Donnerstag, 6. Juni, 16 Uhr, Innenhof Passauerstraße 118

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht Grußworte zum Mieterfest der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG. Deren Geschäftsführer Dr. Klaus-Michael Dengler begrüßt die Gäste.

Donnerstag, 6. Juni, 16 Uhr, Hermann-Weinhauser-Straße 7

Bürgermeisterin Christine Strobl überbringt zur Hebfeier des neuen Sportzentrums des ESV München-Ost e. V. die Grußworte der Landeshauptstadt München.

Meldungen

Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Rathaus-Politiker

(5.6.2019) Wie bekannt und wie sympathisch sind die (Ober-)Bürgermeister und die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen in München? Dieser Frage ging im Auftrag des Presse- und Informationsamts die RIM Marktforschung GmbH nach.

Hier die Ergebnisse der aktuellen Umfrage:

	Bekannt	Sympathisch
		(Nennung=100%)
Dieter Reiter	84,9%	84,1%
Christine Strobl	39,8%	70,0%
Manuel Pretzl	27,5%	52,0%
Katrin Habenschaden	24,8%	66,3%
Dr. Florian Roth	19,9%	86,6% <i>(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)</i>
Dr. Michael Mattar	12,0%	46,1% <i>(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)</i>
Alexander Reissl	10,9%	50,4% <i>(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)</i>
Johann Altmann	9,7%	62,9% <i>(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)</i>

Unter muenchen.de/umfragen können die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse abgerufen werden.

Zur Methodik und Repräsentativität:

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 402 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 29. April bis 29. Mai 2019 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der

amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung).

Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).

Das bedeutet: Würden 30 weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten.

Mehr Infos dazu gibt es unter www.surveymonkey.de/mp/sample-size.

Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referenten

(5.6.2019) Wie bekannt und wie sympathisch sind die städtischen Referentinnen und Referenten, die als berufsmäßige Stadtratsmitglieder die städtischen Referate leiten?

Hier die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage, die die RIM Marktforschung GmbH im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat:

	Bekannt	Sympathisch
		(Nennung=100%)
Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk Stadtbaurätin	20,9%	51,2% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Beatrix Zurek Stadtschulrätin	15,5%	64,3% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Dr. Thomas Böhle Kreisverwaltungsreferent	12,6%	71,7% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Dr. Hans-Georg Küppers Kulturreferent	11,7%	86,9% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Rosemarie Hingerl Baureferentin	11,0%	69,5% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Dorothee Schiwy Sozialreferentin	11,0%	62,7% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Christoph Frey Stadtkämmerer	10,6%	88,7% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Kristina Frank Kommunalreferentin	10,3%	67,7% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Clemens Baumgärtner Referent für Arbeit und Wirtschaft (seit 1. März 2019 im Amt)	8,7%	84,8% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Dr. Alexander Dietrich Personal- und Organisationsreferent	6,5%	83,5% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Stephanie Jacobs Referentin Gesundheit und Umwelt	5,9%	71,1% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)
Thomas Bönig IT-Referent	5,8%	80,9% (Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl)

Unter muenchen.de/umfragen können die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse abgerufen werden.

Zur Methodik und Repräsentativität:

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 402 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 29. April bis 29. Mai 2019 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung).

Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).

Das bedeutet: Würden 30 weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten.

Mehr Infos dazu gibt es unter www.surveymonkey.de/mp/sample-size.

Umfrage: Breite Zustimmung zur Politik von OB und Rathaus

(5.6.2019) Bei den Münchnerinnen und Münchnern gibt es eine breite Zustimmung zur Politik von Oberbürgermeister Dieter Reiter und der Rathauspolitik. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage, die die RIM Marktforschung GmbH im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat.

Demnach sind 60,1% aller Befragten mit der **Politik von OB Reiter** zufrieden, 18,9% sind unzufrieden (keine Angaben machten 21%). Dabei fiel die Zustimmung unter den SPD-Anhängern mit 90,2% besonders hoch aus, gefolgt von den Anhängern der CSU mit 71,5% „Zufriedenen“. Aber auch unter den Grünen-Anhängern gibt es für die Politik des Oberbürgermeisters mehrheitlich eine Zustimmung von 61%. Die Aussagen der Anhänger anderer Parteien sind aufgrund der geringen Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach der Zufriedenheit mit der **Rathauspolitik** äußerten sich 52,5% zufrieden und 25,7% unzufrieden (keine Angaben machten 21,9%). Besonders hoch fällt die Zustimmung hier mit 82,2% bei den SPD-Anhängern aus, gefolgt von den Anhängern der CSU mit 67,3%. Aber auch die Grünen-Anhänger sind mehrheitlich (53,8%) mit der Rathauspolitik zufrieden. Die Aussagen der Anhänger anderer Parteien sind aufgrund der geringen Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach einzelnen **Teilbereichen der Münchner Stadtpolitik** äußerten sich 61,6% der Befragten, die hier eine Einschätzung abgaben, zufrieden mit der Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung. Die höchsten Zufriedenheitswerte erzielten die Gesundheits- und Krankenhausversorgung

(70,6%), die städtische Wirtschaftspolitik (65%) und das Schulangebot der Stadt (64,6%), gefolgt von den sozialen Einrichtungen und Leistungen (62,4%), dem Angebot von U-Bahn, Bus und Tram (57,5%) und der Arbeit des Kreisverwaltungsreferats (51,4%). Bei den städtischen Baumaßnahmen (44,4%), der Umweltpolitik (35,5%) sowie den Themen „Planungspolitik“ (27,3%) und „Wohnungsbau/-förderung“ (21%) lagen die positiven Urteile unter der Hälfte der Gesamtnennungen.

Unter muenchen.de/umfragen können die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse abgerufen werden.

Zur Methodik und Repräsentativität:

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 402 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 29. April bis 29. Mai 2019 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung).

Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).

Das bedeutet: Würden 30 weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten.

Mehr Infos dazu gibt es unter www.surveymonkey.de/mp/sample-size.

OB Dieter Reiter kondoliert zum Tod von Michael Petzet

(5.6.2019) Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht dem Sohn von Michael Petzet sein Beileid aus: „Mit großem Bedauern habe ich vom Tod Ihres Vaters erfahren. Zu diesem schweren Verlust spreche ich Ihnen und allen Angehörigen im Namen der Damen und Herren des Stadtrats der Landeshauptstadt München und persönlich mein aufrichtiges Beileid aus.

Professor Michael Petzet war ein weltweit renommierter Kunsthistoriker und Denkmalpfleger. Von 1971 bis 1973 stand er als Nachfolger Hans Konrad Roethels der Städtischen Galerie im Lenbachhaus als Direktor vor. Er legte den Grundstein dafür, dass das Lenbachhaus heute international als ein Ort der zeitgenössischen Kunst wahrgenommen wird und war Wegbereiter für die so bedeutende Nähe des Hauses zu den Künstlerinnen und Künstlern unserer Gegenwart.

Während seiner zweijährigen Tätigkeit am Lenbachhaus realisierte Professor Petzet insgesamt 18 Ausstellungen, von denen die überwiegende Zahl jungen zeitgenössischen Künstlern galt. Damit verlagerte er den Schwerpunkt der Ausstellungstätigkeit des Lenbachhauses auf die internationale

zeitgenössische Kunstszene und schloss München intensiver als zuvor an die zeitgenössische Kunst an.

Im Ausstellungswesen führte Professor Petzet zunehmend die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ein. Zahlreiche Präsentationen zeitgenössischer Künstler kamen als Co-Produktionen zustande. Diese damals einsetzende Praxis setzt sich bis heute fort.

Unter seine Ägide fiel auch die Eröffnung des Neubaus der Galerie im Jahre 1971 mit einer neuen Präsentation des Blauen Reiters, eines Sammlungsbestandes von Weltbedeutung.

Im Anschluss an seine Tätigkeit im Lenbachhaus wurde er zum Generalkonservator an das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege berufen, das er die folgenden 25 Jahre (1974–1999) leitete.

Seit seiner Wahl zum Präsidenten des Internationalen Rates für Denkmalpflege ICOMOS im Oktober 1999 war er weltweit für die Erhaltung des Kulturerbes tätig. Ein besonderes Anliegen war ihm auch nach Beendigung seiner beruflichen Laufbahn die „Aktion Welterbe Olympiapark e. V.“; eine Initiative für den Status des Olympiaparks München als Weltkulturerbe. Für seine Verdienste um die Denkmalpflege und den Erhalt des Kulturerbes wurde Professor Petzet mit dem Bayerischen Verdienstorden, dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie dem Karl-Friedrich-Schinkel-Ring des Deutschen Denkmalschutzpreises ausgezeichnet. Die Landeshauptstadt München wird Professor Petzet stets ein ehrendes Andenken bewahren.“

Für mich. Für München. Materialien zur Kommunalwahl 2020

(5.6.2019) Das demokratische Gemeinwesen der Landeshauptstadt München steht – gerade auch mit Blick auf die bevorstehende Kommunalwahl am 15. März 2020 – vor großen Herausforderungen. Beim letzten kommunalen Wahlgang im Jahr 2014 lag die Wahlbeteiligung bei nur noch 42 Prozent. Und wissenschaftliche Befragungen von Münchnerinnen und Münchnern zeigen, dass sich diese mehr Informationen über die Funktionsweise und die Zuständigkeiten der Münchner Kommunalpolitik wünschen.

Oberbürgermeister Dieter Reiter leitet daraus einen Auftrag an sich und die gesamte Stadtverwaltung ab – auch um einem zunehmenden Vertrauensverlust in demokratische Prozesse und Institutionen glaubwürdig und entschlossen entgegenzuwirken: „Unsere Aufgabe und unser Anspruch ist es, allen Wahlberechtigten den Wert, die Bedeutung und die Wirkung demokratischer Wahlen zu vermitteln und gleichzeitig die demokratische Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.“ Dazu brauche es eine direkte Ansprache, die alle Münchnerinnen und Münchner gleichermaßen erreicht und den Menschen zeigt, dass ihre Stimme zählt und ihre Wahlentscheidung einen Unterschied macht.

Unter dem Motto „Für mich. Für München.“ hat die Fachstelle für Demokratie im Auftrag des Münchner Stadtrats daher ein breites und vielfältiges Angebot an Maßnahmen und Materialien zur Kommunalwahl 2020 entwickelt, die die Kommune als Ort der politischen Willensbildung erklären und Lust auf Demokratie, Teilhabe und Wählen machen. Die Materialien reichen von gedruckten Postkarten und Wandzeitungen für die klassische politische Bildungsarbeit über eine eigene Themen-Website bis hin zu Online-Videos für die Demokratiewerbung in den sozialen Medien. „Durch die witzige, eingängige, niederschwellige und unkonventionelle Gestaltung sprechen die Materialien bewusst die gesamte Stadtbevölkerung an. Wir gehen damit einen ganz neuen Weg in der Vermittlung des vermeintlich so drögen Themas der Kommunalpolitik“, erklärt Miriam Heigl, Leiterin der städtischen Fachstelle für Demokratie.

Thematisch beschäftigen sich die Materialien mit den vielfältigen Facetten der Münchner Stadtpolitik – von den verschiedenen Wahlsystemen (Stadtrat, Oberbürgermeister/-in, Bezirksausschüsse) bis zu den konkreten politischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Münchnerinnen und Münchner. „Damit sollen die Gestaltungskraft der Stadtpolitik und der Alltag in der Stadtverwaltung auf spielerische und humorvolle Weise erlebbar gemacht werden“, so Oberbürgermeister Reiter. „Denn nur wer weiß, wie unser System funktioniert und was genau mit seiner Stimme passiert, hat auch Lust, sich zu beteiligen.“

Die heutige offizielle Auftaktveranstaltung zur Demokratiekampagne „Für mich. Für München.“ im Münchner Rathaus richtete sich in erster Linie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich. Die Kampagne selbst soll alle interessierten Münchnerinnen und Münchner ansprechen. Alle Informationsmaterialien und Bildungsbau- steine können auf der Internetseite www.muenchenwaehlt.de angesehen werden. Einzelne Materialien sind auch mit englischen, kroatischen, russischen und türkischen Untertiteln erhältlich – denn wählen gehen dürfen alle Münchnerinnen und Münchner, die einen deutschen Pass oder den Pass eines EU-Landes haben und mindestens seit zwei Monaten in München wohnen. Alle gedruckten Materialien können zudem kostenlos per E-Mail an material.demokratie@muenchen.de bestellt werden.

Internationaler Tag der Umwelt

(5.6.2019) Der 5. Juni steht jedes Jahr ganz im Zeichen der Umwelt. Das diesjährige Motto zum Weltumwelttag lautet „Luftverschmutzung“. Die Landeshauptstadt München nimmt dieses Thema sehr ernst und setzt deshalb mit einem umfangreichen Masterplan von 127 Maßnahmen auf eine Reduzierung der Stickstoffdioxid-Werte im Stadtgebiet. Umweltreferentin Stephanie Jacobs. „Die Luft in München wird zunehmend besser

– ein Zeichen, dass die vielfältigen Maßnahmen Wirkung zeigen, die in den letzten Jahren verstärkt angestoßen worden sind. Mit dem Förderprogramm „München emobil“ gelingt es zum Beispiel, verstärkt elektrisch betriebene Fahrzeuge auf Münchens Straßen zu bringen, vom Lastenpedelec bis hin zum lautlosen E-Roller. Ziel ist weiterhin, den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs voranzubringen, um den Menschen überzeugende Alternativen zum Auto anzubieten und damit die Luft zu schonen.“

Klimaschutz ist nicht zuletzt mit den Fridays-for-Future-Demonstrationen eines der zentralen gesellschaftlichen Themen. Die Landeshauptstadt München ist sich an dieser Stelle ihrer kommunalen Verantwortung bewusst und hat sich klare Ziele gesteckt. Umweltreferentin Jacobs: „Wir wollen bis 2050 eine komplett klimaneutrale Stadt schaffen. In einem ersten Schritt ist das Ziel, bis 2030 mindestens 50 Prozent der CO₂-Emissionen stadtweit zu reduzieren. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann dabei täglich etwas zum Schutz des Klimas beitragen. Auch kleine Dinge sind wichtig, wie zum Beispiel den unnötigen Standby-Verbrauch von Geräten durch Steckerleisten vermeiden oder öfters mit dem Rad fahren.“

1972 erklärten die Vereinten Nationen auf der ersten Weltumweltkonferenz in Stockholm den 5. Juni offiziell zum Internationalen Weltumwelttag. Die Menschen sollen an diesem Tag in dem Bewusstsein gestärkt werden, dass sie selbst es sind, die die Stabilität und Vielfalt der Umwelt erhalten oder auch zerstören können.

Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum

(5.6.2019) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt am kommenden langen Wochenende zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Sonntag, 9. Juni, beginnt um 15 Uhr eine Führung der Münchner Volkshochschule (MVHS) durch die Ausstellung „Jugendstil skurril. Carl Strathmann“. Fantastische Landschaften und mythisch-sagenhafte Szenen, skurrile Karikaturen und Entwürfe für Tapeten, Kerzen oder Kacheln – die Kunst und das Kunsthandwerk Carl Strathmanns ist einzigartig. Das Münchner Stadtmuseum widmet dieser aufregenden und wiederentdeckten Künstlerpersönlichkeit eine umfassende Werkschau, in der auch Arbeiten gezeigt werden, die bisher als verschollen oder zerstört galten. Der Rundgang stellt die Ausstellung vor und präsentiert ausgewählte Werke des Künstlers. Das Tagesticket kostet ermäßigt 3,50 Euro, die Führung kostet 7 Euro und ist direkt an den Guide zu zahlen.
- Am Pfingstmontag, 10. Juni, um 10.30 Uhr findet eine Führung mit anschließendem Innenstadtrundgang „München kompakt“ statt. Was ist typisch München und warum? Die Dauerausstellung „Typisch München!“ zeigt Bekanntes, Unbekanntes und auch Unerwartetes aus den Anfängen der „Weltstadt mit Herz“. Auf dem anschließenden Innen-



stadt-Rundgang begeben sich die Teilnehmer auf die Spuren der „typischen“ Münchner Sehenswürdigkeiten. Für alle Münchner, Neu-Münchner, Münchenbesucher, Münchenliebhaber und solche, die es werden wollen. Das Tagesticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, die Führung kostet 3 Euro.

Schulweghelfer-Schnuppertage: Verstärkung gesucht

(5.6.2019) Wer Schulweghelferin oder Schulweghelfer werden möchte, kann bei einem Schnuppertag erfahrenen Schulweghelfern beim Einsatz vor Ort zuschauen und dabei Fragen zu diesem Ehrenamt klären. Schnuppertage sind beim Schulwegdienst im Umfeld dieser Grundschulen möglich: Grundschule an der Simmernstraße, Grundschulen an Ravensburger Ring und Limesstraße sowie Grundschule Boschetsrieder Straße. Als Zeiten kommen die Morgenschicht von 7.30 bis 8 Uhr oder die Mittagsschicht in Frage.

Aktuell gibt es etwa 540 Schulweghelferinnen und Schulweghelfer für die rund 150 Grundschulen in München. Es gibt aber Übergänge, die viele Kinder auf ihrem Schulweg queren müssen, für die noch keine Helfer gefunden werden konnten. Zudem könnten noch mehr Verkehrshelferübergänge eingerichtet werden, wenn sich dafür engagierte Bürgerinnen und Bürger finden.

Schulweghelferinnen und Schulweghelfer sind jeden Tag und bei jedem Wetter im Einsatz, um Kindern an vielen verkehrsreichen Stellen über die Straße zu helfen. Durch ihr ehrenamtliches Engagement tragen sie maßgeblich dazu bei, dass die Schulwege sicher sind. Ampeln und Zebrastreifen helfen zwar, aber die persönliche Hilfe bringt größtmögliche Sicherheit. Dort, wo Schulwegdienste die Kinder im Straßenverkehr unterstützen, hat es seit vielen Jahren keinen einzigen schweren Schulwegunfall mehr gegeben.

Schulweghilfe ist ein Ehrenamt, die Helfer erhalten eine Aufwandsentschädigung, die sich an den Einsatzzeiten orientiert. Neue Schulweghelferinnen und Schulweghelfer werden von den Beamtinnen und Beamten der örtlichen Polizeiinspektionen in ihre Aufgaben eingewiesen. Zudem werden sie vom Kreisverwaltungsreferat mit wetterfester Warnkleidung und einer Winkerkelle ausgestattet. Es besteht außerdem Unfallversicherungsschutz. Interessierte für einen Schnuppertag melden sich bitte beim Kreisverwaltungsreferat telefonisch unter 233-39666 oder per E-Mail an schulwegdienste.kvr@muenchen.de. Weitere Informationen sind im Internet unter www.muenchen.de/schulwegdienste abrufbar.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 5. Juni 2019

MUCkis für alle, aber bitte überall, auch im Münchner Südosten

Antrag Stadträtinnen Anja Burkhardt und Beatrix Burkhardt (CSU-Fraktion)
vom 14.11.2018

Bayerischen Koalitionsvertrag für München umsetzen III: Bestmögliche Unterstützung der Alleinerziehenden?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 5.12.2018

Briefwahl optimieren I: Hinweisschilder zu Abgabestellen am KVR-Hauptgebäude anbringen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 25.2.2019

MUCKis für alle, aber bitte überall, auch im Münchner Südosten

Antrag Stadträtinnen Anja Burkhardt und Beatrix Burkhardt (CSU-Fraktion)
vom 14.11.2018

Antwort Referat für Bildung und Sport:

Nach Paragraph 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 14.11.2018 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Artikel 37 Abs. 1 GO und Paragraph 22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag bitten Sie darum, das erfolgreiche Sportprogramm des Referats für Bildung und Sport „MUCKis für alle“ der Wintersaison 2019/2020 auch auf andere Standorte und im Besonderen auf den Münchner Südosten auszuweiten.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Ihr Antrag „*MUCKis für alle, aber bitte überall, auch im Münchner Südosten*“ greift das für die kommunale Sportentwicklung immer wichtiger werdende Thema gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum auf. Neben demografischen Entwicklungen sowie sich verändernden Motiven zum Sporttreiben, beeinflusst vor allem das Bedürfnis nach individueller und ungebundener sportlicher Betätigung die Münchner Sportlandschaft.

Dabei handelt es sich nicht um eine zeitlich begrenzte Phase, sondern vielmehr um eine längerfristige Veränderung des alltäglichen Sportverhaltens der Münchener Bevölkerung.

Der Stadtrat hat bereits am 23.11.2017 diese Entwicklung aufgegriffen und über die zukünftige Ausrichtung des Freizeitsportprogramms des Referats für Bildung und Sport sowie des städtischen Sport- und Spielangebotes abgestimmt und beschlossen.

Ein Baustein davon ist eine bedarfsgerechte Anpassung des städtischen Sportprogramms.

Im Rahmen der Überarbeitung des bedarfsorientierten städtischen Sportangebotes wird auch die Ausweitung des Programms in München – der vorliegenden Empfehlung entsprechend auch im Münchner Südosten – geprüft. Grundsätzlich geschieht eine Erweiterung des städtischen Sportangebotes immer unter der Prämisse des Subsidiaritätsprinzips. Sollten andere Sportanbieter (u.a. Sportvereine) den Bedürfnissen bereits gerecht werden, bedarf es keines Angebots im Freizeitsport. Dabei ist es sehr wichtig, die Münchner Vereine miteinzubeziehen, aber auch andere Referate und deren Angebote zu berücksichtigen. Das Referat für Gesundheit und Umwelt ist aktuell mit zwei wohnortnahen, niedrighschwelligem Projekten – „(M)ein Stadtteil bewegt sich“ und „München – gesund vor Ort“ – im Südosten mit dem thematischen Schwerpunkt Bewegung vertreten.

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) und im Zuge einer gesamtstädtischen Sportentwicklungsplanung mit einer dortigen Prioritätensetzung, werden die verschiedenen Stadtgebiete und deren Bedarfe an Sportprogrammen untersucht und bewertet. Eine Entscheidung und weiterführende Maßnahmen zum Hallensportprogramm werden daher im Laufe des Jahres 2019 erfolgen und in die Planung des Hallensportprogramms 2019/2020 mit einfließen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Bayerischen Koalitionsvertrag für München umsetzen III: Bestmögliche Unterstützung der Alleinerziehenden?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 5.12.2018

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

In Ihrer Anfrage vom 5.12.2018 führen Sie Folgendes aus:

„Nachdem im Bayerischen Koalitionsvertrag für die Legislaturperiode 2018-2023 die bestmögliche Unterstützung von Alleinerziehenden vereinbart wurde, bitten wir die Stadtverwaltung um Klärung, wie und bis wann dies in München umgesetzt wird? Wie viele Mittel werden hierfür bereit gestellt?“

Die Anfrage konnte aufgrund personeller Engpässe nicht innerhalb der geschäftsordnungsgemäßen Frist beantwortet werden. Wir bedanken uns daher für die Fristverlängerung bis 2.5.2019.

Zu Ihrer Anfrage vom 5.12.2018 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage:

*Nachdem im Bayerischen Koalitionsvertrag für die Legislaturperiode 2018-2023 die bestmögliche Unterstützung von Alleinerziehenden vereinbart wurde, bitten wir die Stadtverwaltung um Klärung, wie und bis wann dies in München umgesetzt wird?
Wie viele Mittel werden hierfür bereit gestellt?*

Antwort:

Wir entnehmen dem Bayerischen Koalitionsvertrag für die Legislaturperiode 2018-2023 im Hinblick auf die Unterstützung Alleinerziehender folgende Informationen:

„Wir fördern Kinder, Eltern, Großeltern und Alleinerziehende nach Kräften und richten unsere Familienpolitik ganzheitlich aus.“ (Bay. Koalitionsvertrag, Leitlinien, Seite 2)

„Wir sehen die besondere Situation der Alleinerziehenden und werden sie bestmöglich unterstützen.“ (Bay. Koalitionsvertrag, Punkt II./1., Seite 14)

Genauere Angaben, insbesondere wie, in welchem zeitlichen Rahmen und Informationen über die Höhe der Mittel für die Umsetzung dieses Vorhabens liegen uns derzeit nicht vor. Die Staatsregierung ist gehalten, ihren Forderungen nun Taten und entsprechend auch finanzielle Möglichkeiten folgen zu lassen.

In welcher Form die Ankündigung im Koalitionsvertrag, Alleinerziehende bestmöglich zu unterstützen, in den kommenden Jahren hier in München konkret umgesetzt werden soll, können wir an dieser Stelle leider ebenfalls nicht beantworten. Hierzu benötigt es einer weiteren Klärung und Konkretisierung des Sachverhalts durch die Landesregierung von Bayern. Bisher gibt es keinerlei Information der Staatsregierung, wie sie ihren Versprechungen im Koalitionsvertrag umsetzen will.

Generell befürworten wir die besondere Unterstützung Alleinerziehender in München ganz ausdrücklich. Alleinerziehende stehen einer Vielzahl von besonderen Herausforderungen gegenüber, die sie, im Gegensatz zu Zwei-Eltern-Familien, alleine bewältigen müssen. Dies geht mit einer enormen Mehrfachbelastung einher. Der besondere Unterstützungsbedarf zeigt sich u.a. im Armutsbericht 2017, hier wurde im Bereich der Armutsgefährdung die Gruppe der Alleinerziehenden zu 42% der Einkommensposition des Haushalts „Arm“ zugerechnet. Weitere 45% der Alleinerziehenden wurden der Einkommensposition des Haushalts „Untere Mitte“ zugeordnet.

In folgenden Bereichen sind besondere Unterstützung und einfache Zugänge für Alleinerziehende besonders wichtig:
Wohnungsmarkt, Arbeitswelt, Kinderbetreuung (insbesondere in Rand- und Ferienzeiten und bevorzugte Behandlung bei der Platzvergabe), Psychosoziale Situation der Familien und Gesundheitsvorsorge.

Die Stadt München sieht diesen Bedarf schon lange und gewährt im Rahmen ihrer kommunalrechtlichen Möglichkeiten sowie im Bereich der freiwilligen Leistungen zahlreiche Unterstützungen für Alleinerziehende. Da Alleinerziehende als Ein-Eltern-Familien auch Teil der Zielgruppe aller Unterstützungsangebote für Familien in München sind, werden im folgenden Unterstützungsangebote speziell für Alleinerziehenden als auch für Familien im Allgemeinen dargestellt:

Sozialreferat/Amt für Soziale Sicherung, S-I

- Projekt „FiT – FinanzTraining“
- Schuldner- und Insolvenzberatung

Sozialreferat/Stadtjugendamt, S-II

Das Stadtjugendamt München wird im Rahmen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie für alle Formen von Familie, also auch für Einelternfamilien, tätig.

Die verschiedenen Leistungen an Beratung und Unterstützung werden sowohl von freien Trägern, als auch von der LH München erbracht.

- Ehe-Familien-Lebensberatung
- Spezielle Beratungsstellen für Alleinerziehende:
 - Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) e.V.
 - sif e.V. (Angebote für Alleinerziehende, allfa_m, und insbesondere Angebote für Alleinerziehende mit behinderten Kindern, allfa_beta)
- Erziehungs- und Familienberatungsstellen (zu 40% von alleinerziehenden Frauen und Männern genutzt)
- Angebote der Familienbildung
- Familien- und Beratungszentren
- Familienstützpunkte
- Angebote der Frühen Förderung (Hippy, Kontaktstellen)
- Familienerholungsangebote
- Angebot „Zu Hause gesund werden“
- Familienpflege
- Abteilung Beistandschaft, Vormundschaft und Unterhaltsvorschuss (Beratung zu Betreuungsunterhalt, Kindesunterhalt, Fragen der Vaterschaft und Informationen über Möglichkeit, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz zu beantragen)

Sozialreferat/Amt für Soziale Sicherung, S-III

Sofortunterbringung für akut Wohnungslose (speziell alleinerziehende Frauen)

- Beherbergungsbetrieb „Verdistraße 9“
- städtisches Notquartier „Am Hollerbusch“

In der präventiven Wohnungslosenhilfe (speziell für Alleinerziehende) wurde ein Entgelt im Bereich der Hilfen nach Paragraphen 67, 68 SGB XII vereinbart

- Evangelischer Beratungsdienst für Frauen – Unterstütztes Wohnen/Integrationshilfen für Frauen mit Kindern
- Internationaler Bund – Unterstütztes Wohnen für Alleinerziehende und Familien mit Kindern

Im Bereich Übergangswohnen gibt es das Haus für Mutter und Kind an der Bleyerstrasse, befristetes Übergangswohnen bis zum Bezug einer eige-

nen Wohnung für wohnungslose Mütter mit bis zu zwei Kindern bis zehn Jahre.

Bei der Registrierung und Vergabe von gefördertem Wohnraum erhalten Alleinerziehende etwas mehr Dringlichkeitspunkte. Da die Wohnungsvergabe dann in der Reihenfolge der Punkte erfolgt, sind die Chancen von Alleinerziehenden ggf. etwas höher.

Sozialreferat/Amt für Soziale Sicherung, S-IV

In den Sozialbürgerhäusern (SBH) und durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirkssozialarbeit (BSA) wird folgende Unterstützung für Alleinerziehende angeboten:

- Informationen, Beratung und Hilfe (kommunaler Sozialdienst der Stadt München in den Münchner Sozialbürgerhäusern und der Abteilung Wohnungslosenhilfe und Prävention)
- Vermittlung freiwilliger Leistungen (einkommensabhängig, z. B. München-Pass, Übernahme der Kosten für Verhütungsmittel, Einladungen für Veranstaltungen, Schenkungs-, Spenden-, Stiftungsmittel, Energieberatung/Energieschulden, ermäßigte Ferienangebote, Münchner Ferienpass, Münchner Familienpass, Mittagsverpflegung für Schulkinder, Schwimm mit!, Sport für alle Kinder, Sonderzahlung für Schulanfänger*innen)

Referat für Arbeit und Wirtschaft, RAW

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm

- Programmbereich Verbundprojekt Perspektive Arbeit (VPA) (Qualifizierungsprojekte) z. B.: Zentrum Beruf & Familie, IBPro, (Beratung, Qualifizierung und Vermittlung für Alleinerziehende, die über das Jobcenter München zugeleitet werden und Entwicklung des Wegweiser für alleinerziehende Mütter und Väter zum Berufseinstieg, APP/Printversion)
- Soziale Betriebe (Beschäftigungsprojekte)

Förderung für Frauen zur beruflichen Beratung und Orientierung

- power_m: ein Beratungsangebot für Frauen nach einer Familienphase nach Kindererziehung bzw. Pflege
- guide: ein Existenzgründungsberatungsprojekt für Frauen
- move (Mentoring, Orientierung, Veränderung, Erfolg): Servicestelle für Frauen, jährlich

Referat für Bildung und Sport, Kindertagesbetreuung, RBS-KITA

Unterschiedliche Angebote zur Kindertagesbetreuung werden für alle Familien, insbesondere Einelternfamilien, in München angeboten. Die KITA-



Elternberatung unterstützt u.a. Alleinerziehende dabei, einen passgenauen und bedarfsgerechten Betreuungsplatz für ihr/e Kind/er zu finden.

Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU

- Münchner Modell der Früherkennung und Frühen Hilfen für psychosozial hoch belastete Familien in Kooperation mit dem Sozialreferat/Stadtjugendamt
- Beratungsangebote für Eltern und Kinder zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen (u.a. Beratung zu Schwangerschaftsfragen, Frühkindlicher Gesundheitsförderung, für seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Gesundheitsvorsorge für Menschen in Unterkünften, Sozialpsychiatrischer Dienst, Impfberatung)

Gleichstellungsstelle für Frauen

Beratung und Information für BürgerInnen und Beschäftigte der Landeshauptstadt München zum Thema Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Dies zur generellen Information, als Überblick über kommunal geförderte Unterstützungsangebote für Alleinerziehende bzw. Einelternfamilien in München, ohne Gewähr auf Vollständigkeit.

Wie sichtbar wird, leistet München Vieles. Dass nun auch die Staatsregierung Alleinerziehende besser fördern will, ist zu begrüßen. Die Landeshauptstadt München wird darauf hinwirken, dass entsprechend der Versprechungen im Koalitionsvertrag auch eine Umsetzung erfolgt. Mehr als ein halbes Jahr nach den Landtagswahlen ist es höchste Zeit, die Staatsregierung an ihre Zusagen und an ihre soziale Verantwortung zu erinnern.

Briefwahl optimieren I: Hinweisschilder zu Abgabestellen am KVR-Hauptgebäude anbringen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom
25.2.2019

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:

Mit Ihrem Antrag haben Sie Folgendes gefordert:

„Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) der Landeshauptstadt München wird gebeten, künftig an Wahlwochenenden nach Schließung der Hauptgebäudes Ruppertstraße 19 an dessen Eingängen Hinweisschilder mit einer Wegbeschreibung (Skizze) zur noch geöffneten Briefwahlstelle und zu den Wahl-Sonderbriefkästen Ruppertstraße 11 und vor Ruppertstraße 19 anzubringen.

Begründung:

Vor den letztjährigen Landtags- und Bezirkstagswahlen waren unter anderem am Freitagnachmittag zahlreiche Briefwählerinnen und Briefwähler zu beobachten, die verzweifelt an den verschiedenen Eingangstüren des geschlossenen KVR-Hauptgebäudes in der Ruppertstraße 19 rüttelten, weil sie ihre ausgefüllten Briefwahlunterlagen abgeben wollten.

Besonders, wenn man vom U-Bahn-Ausgang direkt über die Rampe zum KVR-Haupteingang geht, sieht man den abseits stehenden Wahl-Sonderbriefkasten nicht. Zudem ziehen manche Wahlberechtigte den direkten Einwurf in die Wahlurne der Briefwahlstelle einem Einwurf in einen der Wahl-Sonderbriefkasten vor, da sie dann sicher sind, dass ihre Stimme(n) angekommen sind.

Das Anbringen von Hinweisschildern an den geschlossenen Türen des Hauptgebäudes Ruppertstraße 19 (z. B. auf der Innenseite der Türen) mit einer Wegbeschreibung (Skizze) zur noch geöffneten Briefwahlstelle und zu den Wahl-Sonderbriefkasten Ruppertstraße 11 und vor Ruppertstraße 19 wäre ein guter Service und mit geringem Aufwand umsetzbar.“

Nach Paragraph 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt des Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit der Verwaltung, nämlich die Beschilderung des Kreisverwaltungsreferats. Der Inhalt des Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Artikel 37 Abs. 1 GO und Paragraph 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.



Zu Ihrem Antrag vom 25.2.2019 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Gerne erweitern wir die ohnehin vorgesehene Beschilderung für die Dauer der Briefwahlausstellung um die Information, wo genau sich die beiden, auch für Wahlbriefe nutzbaren, Briefkästen des Kreisverwaltungsreferates befinden.

Die Beschilderung zum Wahlbüro für die Briefwahlausgabe ist bereits umfassend erfolgt, so dass es keine Probleme gibt, dieses zu den vorgesehenen Öffnungszeiten zu finden. Am Wahlsonntag wird, wie in der Vergangenheit auch, unmittelbar im Foyer der Ruppertstr. 19 eine bewachte und versiegelte Wahlurne für den Einwurf bzw. die direkte Abgabe von Wahlbriefen zusätzlich zur Verfügung stehen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 5. Juni 2019

Fernwärme in München

Anfrage Stadtrat Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

Kreativquartier: Testfeld für urbane Mobilität

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

Die IT-Ausstattung in den städtischen Heimen verbessern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Jutta Koller, Sabine Krieger, Dr. Florian Roth, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

Die IT-Ausstattung in den städtischen Kindertagesstätten verbessern und medienpädagogische Konzepte für kleine Kinder entwickeln

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Jutta Koller, Sabine Krieger, Dr. Florian Roth, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

Massiver Missbrauch von Sozialwohnungen – Schlamperei im Wohnungsamt?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer und Andre Wächter (Fraktion Bayernpartei)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Sebastian Schall

ANFRAGE

05.06.2019

Fernwärme in München

Die Fernwärme liefert für hunderttausende Münchner die Wärme in besonders stadtverträglicher Art und Weise: bequem, sauber, zuverlässig und am Ort der Nutzung emissionsfrei.

Mit der Nutzung der Erdwärme aus dem Molassebecken wird die Fernwärme in München ein gutes Stück dekarbonisiert werden. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Gleichwohl fällt es vielen schwer, sich einen quantitativen Überblick zu verschaffen. Dies trifft gerade auch für die derzeitige Phase nach dem Bürgerentscheid zur Kohleverbrennung im HKW Nord zu.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

- 1) Wie hoch war die abgegebene Jahreswärmemenge (in GWh) im gesamten Münchner Fernwärmenetz in den Jahren 2017 und 2018?
- 2) Wie viel trugen die Energieträger Kohle, Öl, Gas, Restmüll und Erdwärme im Jahresmittel zur Deckung des Wärmebedarfes nach 1) bei?
- 3) Wie hoch ist die gesamte Spitzenleistung aller SWM-Wärmeerzeugungsanlagen (in MW)? Wie hoch die Dauerleistung?
- 4) Wie hoch ist die Summe aller vertraglich festgelegten Anschlusswerte (Heizlasten) sämtlicher Nutzer des Münchner Fernwärme (in MW) – jeweils 2017 und 2018?
- 5) Welche Prognosewerte haben die SWM im Rahmen der Wärmevision 2040 für die Spitzenleistung der Wärmeerzeugung, für die Summe der Anschlusswerte, für die Jahreswärmemenge und für den Beitrag der Geothermie?
- 6) Inwieweit unterliegt die SWM-Sparte Fernwärme der Auskunftspflicht nach dem BayUIG?

Sebastian Schall
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 05.06.2019

Kreativquartier: Testfeld für urbane Mobilität!

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, in die Planungen für das Kreativquartier ein Testfeld für urbane Mobilität einzubeziehen, um Fortbewegungsformen und intelligente Infrastruktur in geeignetem Umfeld erproben zu können. Dazu soll die Umsetzbarkeit im Bereich der Sammelstraße 2 und der Heißstraße, Abschnitt Kreativpark, unter Berücksichtigung aller sonstigen verkehrlichen Belange geprüft werden.

Begründung

Die Landeshauptstadt München bereitet sich auf die Verkehrswende vor. Die Mobilität der Zukunft ist aktuell und auch zukünftig von innovativen Entwicklungen abhängig, an denen ständig gearbeitet werden muss. Das Kreativquartier eignet sich besonders als Labor für die Mobilität der Zukunft, auch durch die Nachbarschaft zum Munich Urban Colab und zur Munich School of Robotics and Machine Intelligence.

Die Einrichtung einer separaten oder mit dem Radverkehr kombinierten Fahrspur bietet Raum für fahrradbasierte und autonomfahrende Logistik wie auch für weitere intelligente Infrastruktur. Durch die Möglichkeit zu Tests und Weiterentwicklungen neuer Technologien ergibt sich ein Wettbewerbsvorteil als Wissenschafts- und Innovationsstandort.

gez.

Renate Kürzdörfer
Haimo Liebich
Anne Hübner

Christian Vorländer

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 05.06.2019

Die IT-Ausstattung in den städtischen Heimen verbessern

Antrag

Die Verwaltung wird aufgefordert die IT-Ausstattung in den städtischen Heimen wie folgt zu verbessern:

1. Moderne und bedarfsgemäße Ausstattung des Teams mit mobilen und stationären Rechnern
2. Moderne und bedarfsgemäße Ausstattung mit mobilen Rechnern, welche den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden
3. Einrichtung eines WLAN-Netzes für Personal und Kinder und Jugendliche in jedem Haus, welches eine Ausleuchtung im gesamten Haus sicherstellt

Begründung:

Derzeit verfügen die städtischen Heime nur über eine unzureichende IT-Ausstattung. Die Mitarbeiter*innen haben zu wenige (mobile) Rechner für ihre Aufgaben zur Verfügung und die Kinder und Jugendlichen bekommen von Seiten der Stadt keine Geräte gestellt. Zudem gibt es in den Heimen keine flächendeckende WLAN-Abdeckung, um im gesamten Gebäude surfen zu können. Für die Kinder und Jugendlichen die in diesen Heimen leben, ist es unabdingbar, dass sie eine Teilhabe an der (digitalen) Welt finden. Kinder und Jugendliche verbringen heute einen beträchtlichen Teil ihres Tages im Internet. Sie nutzen diese Plattform, um sich mit anderen auszutauschen, Medien zu konsumieren, sich zu informieren und zu recherchieren, für Schule und Beruf zu lernen und zu spielen.

Daher muss sichergestellt werden, dass die Kinder und Jugendlichen in den städtischen Heimen die Möglichkeit erhalten auf Geräte zugreifen zu können, um damit zu arbeiten und zu spielen und um das Internet zu nutzen.

Auch das Personal in den Heimen ist auf eine funktionierende und zeitgemäße IT-Ausstattung angewiesen, um ihre vielfältige Arbeit so gut wie möglich erledigen zu können.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unseres Antrags.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Sebastian Weisenburger Jutta Koller Anja Berger Sabine Krieger Oswald Utz
Dr. Florian Roth

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 05.06.2019

Die IT- Ausstattung in den städtischen Kindertagesstätten verbessern und medienpädagogische Konzepte für kleine Kinder entwickeln

Antrag

1. Das Referat für Bildung und Sport stattet die städtischen Kindertagesstätten bedarfsgerecht und zeitnah mit moderner IT (Hard- und Software) aus.
2. Das Referat für Bildung und Sport entwickelt zeitnah ein medienpädagogisches Konzept, ausgerichtet auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Zielgruppen (Krippenkinder / Kindergartenkinder) und stellt dieses dem Stadtrat vor.

Begründung:

Derzeit ist die IT-Ausstattung der meisten städtischen Kindertagesstätten unzureichend. In vielen Einrichtungen verfügt lediglich die Einrichtungsleitung über einen PC-Arbeitsplatz inklusive Internetzugang. Die restlichen Teammitglieder inklusive Fachteam (Integrationsfachkräfte / heilpädagogische Fachkräfte / psychologische Fachkräfte / hauswirtschaftlichen Fachkräfte etc.) haben oftmals keine Möglichkeit auf, von der Stadt zur Verfügung gestellte, Geräte zuzugreifen. Wenn Geräte vorhanden sind, handelt es sich dabei oftmals um Hardware, welche von Seiten der Eltern gespendet wurde, um das Team in der Ausübung ihrer Arbeit zu unterstützen. Mangels WLAN in den Einrichtungen hat das Personal dann mit diesen Geräten keinen Zugang zum Internet.

In der alltäglichen Realität in den Einrichtungen behelfen sich die Mitarbeiter*innen daher oft mit ihren eigenen Privatgeräten und greifen mittels eines selbst eingerichteten Hotspots (unter Nutzung ihrer eigenen Mobilfunkdaten) auf das Internet zu. Dies tun die Fachkräfte, da sie keine Möglichkeit haben, IT auf andere Weise in ihrer täglichen Arbeit zu nutzen. Da einige dieser Fachkräfte auf eine IT-Ausstattung angewiesen sind, da sie im Netz recherchieren müssen, Berichte und Anträge verfassen und sich mit Dritten (z.B. der Regierung von Oberbayern) austauschen müssen, ist es ein untragbarer Zustand, dass die Ausstattung der Einrichtungen so ungenügend ausfällt.

Wenn man die Fachkräfte befragt, so gibt es neben der mangelhaften Hard- und Softwareausstattung jedoch auch ein großes Problem mit fehlenden medienpädagogischen Konzepten für die unterschiedlichen Altersstufen. Hier muss von Seiten des Referats für Bildung und Sport dringend der Bedarf erkannt werden, neben der Medienpädagogik für Schulkinder auch die jüngeren Kinder in den Fokus zu nehmen und schnell Konzepte auszuarbeiten. Kinder benötigen je nach Alter einen ganz anderen Zugang zu Medien. Mittlerweile gibt es auf dem Markt eine schier unübersichtliche Anzahl an Apps und Software für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche in Kindertagesstätten. Wichtig ist hierbei, dass Personal zu schulen und eine Handreichung zu geben, welche Produkte sich sinnvoll einsetzen lassen. Dafür benötigt es

sowohl Aus- und Fortbildung, vor allem jedoch ein Zielbild welche Art von Medienbildung in den städtischen Kindertageseinrichtungen gewünscht ist und auch gelebt werden soll. Da sich die technische Welt mit ihren Möglichkeiten mittlerweile so rasant weiterentwickelt ist es unabdingbar, dass die Stadt sich so schnell wie möglich mit den Möglichkeiten und Notwendigkeiten befasst und Programme und Ideen für die Medienarbeit in den Kitas entwickelt.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unseres Antrags.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Sebastian Weisenburger Jutta Koller Anja Berger Sabine Krieger Oswald Utz
Dr. Florian Roth

Mitglieder des Stadtrates



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05.06.2019

ANFRAGE

Massiver Missbrauch von Sozialwohnungen – Schlamperei im Wohnungsamt?

Kürzlich hat das Amtsgericht München einen einschlägig „amtsbekanntem“ Mann verurteilt, der seit mehreren Jahren (obwohl offiziell mit Wohnsitz in Berlin) in München zwei Sozialwohnungen in Anspruch genommen und diese an sog. Medizintouristen vermietet hatte.¹ Dieser skandalöse Fall bildet aber anscheinend nur die Spitze des Eisbergs beim Missbrauch von Sozialwohnungen – Schätzungen gehen von 1 bis 5 %, d.h. bis zu 4.000 Wohnungen, aus, die vom Amt für Wohnen und Migration vergeben wurden und falsch belegt sind.²

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

- Wie kann es sein, dass jemand, der in Berlin gemeldet ist, in München eine Sozialwohnung erhält?
- Wie kann es sein, dass eine einzelne Person zwei Sozialwohnungen erhält? Wo genau lag der Fehler?
- Wie kann es sein, dass ein für Sozialmissbrauch amtsbekannter Mann jahrelang eine Sozialwohnung in München an Medizintouristen vermieten kann, bis dies auffällt und das Amt für Wohnen und Migration tätig wird? Seit wann war der Betreffende „amtsbekannt“?
- Steht das Amt für Wohnen und Migration in Kontakt und Austausch mit dem Freistaat Bayern, um zu verhindern, dass Menschen Sozialwohnungen sowohl der Stadt als auch des Staates in Anspruch nehmen?
- Wie können solche massiven Missbrauchsfälle künftig verhindert werden?

Initiative:

weitere Fraktionsmitglieder:

Andre Wächter

Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim,
Richard Progl, Mario Schmidbauer

1 <https://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.er-ist-in-muenchen-kein-unbekannter-zwei-sozialwohnungen-angemietet-gericht-faellt-deutliches-urteil.5af404d3-6595-4867-a369-a565ae233f3b.html>

2 <https://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.papier-listet-verstoesse-auf-bis-zu-4000-sozialwohnungen-in-muenchen-falsch-belegt.1925550d-abcc-418a-a13b-db7c5072032d.html>

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 5. Juni 2019

MVG IsarTiger: Revier ab Donnerstag noch größer

Pressemitteilung MVG

Tram Nordtangente: Mobiler Infostand im Einsatz

Pressemitteilung MVG

Die Macher des Öffentlichen Nahverkehrs in der Sommerausgabe des conTakt kennenlernen

Pressemitteilung MVV

„Sie sind der gute Geist des Hauses“

München Klinik Harlaching sagt Danke für zehn Jahre Zeit, Zuwendung und Engagement im grünen Kittel

Pressemitteilung München Klinik GmbH

Pfingsten in Hellabrunn: Aktionswochenende Berge, Wälder und Wiesen

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

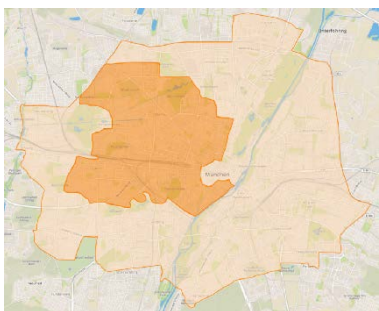
MVG Information für die Medien

5.6.2019

MVG IsarTiger: Revier ab Donnerstag noch größer

Der MVG IsarTiger vergrößert sein Revier: Ab Donnerstag, 6. Juni 2019 ist er donnerstags-, freitags- und samstagsabends zwischen Pasing und Trudering, Milbertshofen und Sendling im Einsatz. Das Bediengebiet wächst damit von ca. 33 auf rund 120 qkm (siehe Karte). Bisher tigert die MVG nur westlich der Innenstadt rund um den Rotkreuzplatz durch die Stadt.

Die Erprobung des neuen On-Demand-Dienstes geht damit in die nächste Phase. Ziel der MVG ist es, 10.000 Testfahrgäste zu gewinnen. Dazu werden Abokunden der MVG angeschrieben und zum Mitmachen eingeladen. Bisher sind rund 2.000 Nutzerinnen und Nutzer dabei. In dem größeren Testgebiet sollen ab Juli auch Symbolpreise im Cent-Bereich erhoben werden, um die Abrechnung und die dazugehörigen Hintergrundsysteme zu testen.



Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Individuelle Mobilität auf Bestellung

Der MVG IsarTiger bietet individuelle Mobilität nach Maß: Der Kunde nutzt sein Smartphone, um mit der MVG IsarTiger App eine Fahrt ganz nach persönlichem Bedarf zu buchen. Ausgangspunkt jeder Fahrt ist immer eine MVG-Haltestelle, feste Linienwege und Fahrpläne gibt es nicht. Die genaue Fahrroute legt ein Algorithmus unter Berücksichtigung weiterer Buchungen fest. Fahrtwünsche, die gut zueinander passen, werden zusammengefasst,

MVG Information für die Medien

die Passagiere teilen sich dann die Fahrt. Solche Angebote auf Abruf sollen die Wege in der Stadt von A nach B komplettieren. Sie können Lücken im klassischen ÖPNV, zum Beispiel auch in eng bebauten Wohngebieten, schließen und damit einen wichtigen Baustein im gesamtstädtischen MVG-Angebot darstellen. Die eingesetzte Software-Lösung für den IsarTiger stellt das Berliner Technologieunternehmen door2door zur Verfügung, mit dem die MVG eng kooperiert.

Im Einklang mit Bus und Bahn

MVG-Chef Ingo Wortmann: „Unser Isartiger kommt gut an: Der Test läuft bisher einwandfrei. Wir bekommen viel positives Feedback, und die Technik im Hintergrund funktioniert. Der Isartiger wird München daher weiter erobern und unsere klassischen Verkehrsmittel U-Bahn, Tram und Bus sinnvoll und vor allem auch stadtverträglich ergänzen. Neue Mobilität vernünftig zu organisieren und in die gewachsenen Netze zu integrieren, ist unser Anspruch und unser Auftrag als kommunales Verkehrsunternehmen.“

„Mobility-as-a-Service ist bei door2door mehr als nur ein Begriff“, so Dr. Tom Kirschbaum Co-CEO und Gründer. „Als langfristig denkender Technologiepartner für innovative Verkehrsunternehmen wie der MVG ist unser Ziel, Fahrgäste auch in Zukunft von der Daseinsvorsorge öffentlicher Verkehrsunternehmen profitieren zu lassen. Aber ergänzt um digitale, flexible und komfortable Angebote, die das private Auto verzichtbar machen.“

Öffentlicher Test in Vorbereitung

Im 2. Halbjahr 2019 soll der IsarTiger für alle durchstarten, also in die öffentliche Testphase gehen und dann auch kostenpflichtig sein. Die 15 bestellten CNG-Caddys sind inzwischen eingetroffen und bereits im Einsatz. Zudem wird eine Zusammenarbeit mit den Münchner Taxianbietern angestrebt. Die erforderliche Genehmigung für den öffentlichen Betrieb ist in Arbeit.

Der MVG IsarTiger pirscht seit 7. Juli 2018 durch sein Test-Revier, bisher westlich der Münchner Innenstadt. Er tigert immer donnerstags von 18 Uhr bis 0 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 2 Uhr und samstags von 18 Uhr bis 5 Uhr durch die Stadt. Bisher kamen pro Abend bis zu zwölf Fahrzeuge zum Einsatz. Damit waren bis zu 200 Fahrgäste testweise unterwegs, inzwischen insgesamt rund 5.600. Die Zahl der Buchungen pro Abend lag bei bis zu 110. Die durchschnittliche Fahrzeit lag zwischen

MVG Information für die Medien

zehn und 12 Minuten. Dies entsprach einer zurückgelegten Wegstrecke von etwa vier bis fünf Kilometern je Fahrgast.

Positive Bewertungen

Auch bei den Kunden kommt der On-Demand-Service laut Befragungsergebnissen sehr gut an. 97 Prozent aller Befragten waren mit der Wartezeit (sehr) zufrieden und 88 Prozent würden den neuen MVG-Service im regulären Betrieb (sehr) wahrscheinlich nochmal nutzen, 89 Prozent ihn weiterempfehlen. 93 Prozent aller Befragten zeigten sich mit der Bedienbarkeit der IsarTiger App (sehr) zufrieden. Als Hauptgrund für die Nutzung des MVG IsarTigers war Neugierde: Die meisten Testkunden wollten den neuen Service einfach ausprobieren. Als Zweck ihrer Fahrt gab ein Drittel aller Befragten den Besuch einer Gaststätte, Kneipe oder eines Clubs an. Über ein Fünftel der Fahrten waren Heimwege aus der Stadt.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ist der kommunale Mobilitätsdienstleister der bayerischen Landeshauptstadt München. Die MVG betreibt U-Bahn, Bus und Tram sowie das Mietradsystem MVG Rad, ergänzt um weitere Mobilitätsangebote wie CarSharing. Die kostenlosen Apps MVG Fahrinfo München und MVG more vernetzen alle Services. Rund 600 Millionen Kunden pro Jahr sind mit der MVG in München ganz einfach mobil.

Als Marktführer Made in Germany ermöglicht door2door Verkehrsunternehmen „Mobility as a Service“ voll integriert und selbstbestimmt zu gestalten. Das Berliner Technologieunternehmen ist weltweit tätig und unterstützt mit seinen Lösungen die digitale Transformation des Nahverkehrs in Städten und auf dem Land.

Hinweis: Fotos/Grafiken stehen auch unter www.swm.de/presse zur Verfügung.

MVG Information für die Medien

5.6.2019

Tram-Nordtangente: Mobiler Infostand im Einsatz

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und die Stadtwerke München (SWM) laden die Münchnerinnen und Münchner an einen mobilen Infostand zur Tram-Nordtangente ein.

Das Lastenrad im MVG-Look ist am **Donnerstag, 6. Juni** am Leonrodplatz (Anfahrt: Tram 12/20/21) und am **Dienstag, 11. Juni** an der Tivolistraße (Tram 16) im Einsatz – jeweils von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Der mobile Infostand bietet Anwohnern und Passanten die Möglichkeit, sich etwa anhand von Lageplänen über die Tram-Nordtangente zu informieren und Rückmeldungen zu der geplanten Neubaustecke zu geben. Fachleute von SWM und MVG stehen Rede und Antwort.

Weitere Informationen gibt es unter: www.mvg.de/nordtangente

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

München, 05. Juni 2019

Die Macher des Öffentlichen Nahverkehrs in der Sommerausgabe des conTakt kennenlernen

Sie verantworten den öffentlichen Nahverkehr im Großraum München: Ingo Wortmann, Heiko Büttner und Dr. Bernd Rosenbusch. In der aktuellen Ausgabe des conTakt, dem Kundenmagazin des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV), machen sie sich gemeinsam auf die Suche nach Lösungsansätzen für einen zukunftsfähigen öffentlichen Personennahverkehr in München und der Region. Daneben hält der conTakt wieder allerlei aktuelle Themen aus dem gesamten Verbund bereit.

In der Sommerausgabe des MVV-Kundenmagazins conTakt heißt die MVV-Familie ihren neuesten Zuwachs – die Bayerische Regiobahn (BRB) auf der Strecke von München nach Füssen – unter anderem mit einem Grußwort des Vorsitzenden der BRB-Geschäftsführung, Fabian Amini, willkommen. Außerdem erfahren die Leser alles Wissenswerte über die neuen Buslinien, die während des laufenden Fahrplanjahres neu eingeführt werden und weitreichende Verbesserungen für Fahrgäste mit sich bringen. Weitergeführt wird zudem auch in dieser Ausgabe das Thema „Mitarbeitersuche“ – sowohl bei der U-Bahnwache als auch bei der S-Bahn München.

Das Kundenmagazin liegt ab Mittwoch, 5. Juni 2019, kostenlos in den Verkehrsmitteln im MVV, im Zugangsbereich der U-Bahn, bei den MVG-Kundencentern, im S-Bahn-Servicecenter am Hauptbahnhof sowie in den DB/MVV-Kunden-Centern im Hauptbahnhof Zwischengeschoss und im Ostbahnhof aus. Unter www.mvv-muenchen.de lässt sich der conTakt außerdem bequem online durchblättern oder im PDF-Format im Online-Abo bestellen. ■

PRESEINF

Partner



Presseinformation

„Sie sind der gute Geist des Hauses“

München Klinik Harlaching sagt Danke für zehn Jahre Zeit, Zuwendung und Engagement im grünen Kittel

Die ehrenamtlichen „Grünen Damen und Herren“ feiern 2019 in Harlaching Jubiläum. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind dort seit zehn Jahren in der Klinik im Einsatz und erfüllen den Patienten kleine Wünsche, die den Aufenthalt im Krankenhaus angenehmer gestalten. Die Klinikleitung sagt Danke für die wichtige Stütze, die aus dem Klinikalltag nicht mehr wegzudenken ist.

München, 05. Juni 2019. Die „Grünen Damen und Herren“ sind in ihrem namensgebenden grünen Kittel ehrenamtlich in Kliniken und Seniorenheimen im Einsatz. Sie erfüllen kleine Wünsche, erledigen Besorgungen, leihen den Patienten auf Wunsch ein offenes Ohr oder lesen aus der Zeitung vor. Auch in der München Klinik sind die Alltagshelfer wichtiger Ansprechpartner für Patientinnen und Patienten und feiern am Standort Harlaching jetzt ihr zehnjähriges Bestehen.

München Klinik Harlaching bedankt sich bei den Ehrenamtlichen

Im Rahmen einer Jubiläumsfeier bedankte sich die München Klinik für das langjährige Engagement der Helferinnen und Helfer in Harlaching. Im Altbau der Klinik fanden sich 27 Grüne Damen und Herren sowie die Klinikleitung und Mitarbeitende zusammen und feierten gemeinsam das zehnjährige Bestehen. „Sie sind der gute Geist des Hauses, für den wir sehr dankbar sind. Sie haben einen sehr guten Blick dafür, was Patienten und Angehörige brauchen. Egal, ob es das offene Ohr in schwierigen Lebensphasen, das Aufladen der Telefonkarte oder das Helfen mit frischer Kleidung ist, sie sind stets zur Stelle und helfen in Situationen, wo der stressige Klinikalltag der Mitarbeiter nicht genug Luft für das Zwischenmenschliche lässt“, beschreibt Klinikleiter Phil Hill das Wirken der Ehrenamtlichen.

Auch bundesweit feiern die Grünen Damen und Herren dieses Jahr Jubiläum

In Deutschland gibt es das ehrenamtliche Konzept der „Grünen Damen und Herren“ seit 1969, mittlerweile sind bundesweit über 7.600 Helferinnen und Helfer in Kliniken und Altenheimen im Einsatz. Das bundesweite 50. Jubiläum feiert der Verein im Oktober. In München stehen die Grünen Damen unter Schirmherrschaft der Johanniter und sind seit 1981 aktiv. An der München Klinik sind sie an den Standorten Harlaching, Bogenhausen und Neuperlach immer vormittags im Einsatz und unterstützen die Patientinnen und Patienten im Alltag. Die Grünen Damen und Herren benötigen für die Unterstützung in einem Krankenhaus keine spezielle Ausbildung, verfügen aber über Geduld, Einfühlungsvermögen und Verständnis. Zu erkennen sind sie an ihren hellgrünen Kitteln, die ihnen auch den Namen geben, und den Aufnähern der Johanniter. Das Team in Harlaching und an den anderen Einsatzorten in München freut sich immer über Zuwachs. Wer einmal die Woche für 3-4 Stunden seine Zeit schenken kann und möchte, kann sich für weitere Informationen per E-Mail an gruene.damen.muc@gmail.com wenden.

Geschäftsführung

Pressesprecher
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin
Maike Zander

München Klinik
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

Bildmaterial (Download unter: <https://www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse/>)



Im hellgrünen Kittel sind die Grünen Damen und Herren an der München Klinik Harlaching im Einsatz. Bildnachweis: München Klinik.



Die **München Klinik** ist der größte und wichtigste Gesundheitsversorger unserer Stadt. Mit Kliniken in **Bogenhausen (5)**, **Harlaching (4)**, **Neuperlach (6)**, **Schwabing (2)** und Europas größter Hautklinik in der **Thalkirchner Straße (3)** ist die München Klinik an insgesamt fünf Standorten jederzeit für alle Münchnerinnen und Münchner da. Die **Akademie (1)** ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen – hoch spezialisiert und erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Der Verbund bietet innovative Medizin und Pflege ganz nah bei den Patienten und deren Bedürfnissen. Rund 135.000 Menschen lassen sich jährlich stationär und teilstationär behandeln. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 160.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München.

Pressemitteilung / Veranstaltungstipp

Pfingsten in Hellabrunn: Aktionswochenende Berge, Wälder und Wiesen

Am Pfingstsonntag und -montag dreht sich in Hellabrunn alles um die heimischen Lebensräume Berge, Wälder und Wiesen. Im Rahmen des Aktionswochenendes erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm mit Informationsständen, Mitmach-Aktionen, Tierpfleger-Treffpunkten sowie einer spannenden Quizrallye. Höhepunkt zum Abschluss des Wochenendes ist ein Science Slam im Hellabrunner Artenschutzzentrum.

Die Natur vor unserer Haustür bietet allerlei Vielfalt und dient etlichen Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum. Etwa 30.000 verschiedene Tierarten leben in den Alpen – ob auf saftig grünen Wiesen, in dichten Wäldern oder auf luftigen Gipfeln. Umso spannender ist es, mehr über die Vielfalt des Lebens in unserer direkten Umgebung zu erfahren – sei es über das Wasser aus dem Mangfalltal, über die Steinadler im Nationalpark Berchtesgaden oder über Honigbienen direkt in München.

Neben spannenden Aktions- und Informationsständen in verschiedenen Bereichen des Tierparks können die Besucher natürlich auch die heimischen Tiere im Tierpark Hellabrunn näher kennenlernen – beim Tierspaziergang und dem Greifvogeltraining erzählen die Tierpfleger von ihrer Arbeit in Hellabrunn. Außerdem können die Besucher tolle Preise bei einer Quizrallye gewinnen.

Als besonderer Höhepunkt findet am Pfingstmontag ab 18:30 Uhr erstmalig ein Science Slam im Hellabrunner Artenschutzzentrum statt. Restplätze sind noch verfügbar, eine Anmeldung ist ausschließlich über die E-Mail Adresse artenschutz@hellabrunn.de möglich. Der Einlass erfolgt nur mit einer bestätigten Anmeldung.

Das Aktionswochenende Berge, Wälder und Wiesen findet am Pfingstsonntag, 9. Juni und am Pfingstmontag, 10. Juni 2019 jeweils von 10 bis 16 Uhr im Tierpark Hellabrunn statt.

Programm Pfingstsonntag und -montag:

- Infostand der Gregor Louisoder Umweltstiftung (So.) und des Landesbund für Vogelschutz e.V. (Mo.) von 10-16 Uhr
- Infostand des Nationalpark Berchtesgaden von 10-16 Uhr
- Aktionsstand des Kartoffelkombinat e.V. von 10-16 Uhr
- Aktionsstand von UNSER LAND von 10-16 Uhr
- Aktionsstand von Imker Thomas Zachmayer von 10-16 Uhr
- Aktionsstand von CEWE von 10-16 Uhr
- „Haustiere stellen sich vor“ und Tierspaziergang um 11 Uhr
- Greifvogeltraining um 13:45 Uhr
- Science Slam am Montag um 18.30 Uhr

München, den 05.06.2019 / 31

Weitere Informationen:

Lisa Reininger
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751